

Vorsicht: Satire!

LBS gratuliert GDL zum Multifunktionsstreik

(25.01.2024)

Der LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. gratuliert der Gewerkschaft der Lokomotivführer GDL zum ersten ehrlichen Streik. Anders als bei den vorherigen Arbeitsniederlegungen der aktuellen Auseinandersetzung bezieht der jetzt angekündigte Streik ein Wochenende ein. Das heißt: Die Gewerkschaftsmitglieder müssen beim Streikgeld auf die entsprechenden Zuschläge verzichten, die ihnen sonst ihr Arbeitgeber gewährt. Während die streikfreien Feiertage an Weihnachten und Neujahr noch als kundenfreundliche Geste verkauft wurden, bekennen die Gewerkschafter nun pekuniär Farbe.

Auch unter anderen Aspekten erweist sich der Streik als wirkliche Offenbarung:

1. Gütertransport auf der Schiene ist ein wahres Privileg. Daher wird er auch zuerst bestreikt.
2. Die Forderung „Güter gehören auf die Bahn“ wird ein weiteres Mal und nachhaltig in die Rubrik „Wunschkonzert“ und damit in das Kulturreisort verwiesen.
3. Wenn die Gleichung „Weniger Arbeitszeit = mehr Mangel an Fachkräften = Weniger Angebot“ aufgeht, können Logistiker und Spediteure in solchen Phasen endlich ohne politischen Druck (Punkt 2) ihre Lieferwege langfristig planen.
4. Wo nichts fährt, wird nichts belastet: Sowohl für die angegriffene Infrastruktur wie auch für das Ruheempfinden der Anwohner von Bahnstrecken bedeuten die Streiks eine massive Erleichterung, wenn nicht sogar einen aktiven Beitrag zur Regeneration.
5. Im Fall langanhaltender oder gar dauerhafter Streiks erübrigen sich Auseinandersetzungen mit Anrainern über den Netzausbau wie zum Beispiel beim Nordzulauf zum Brenner-Basistunnel, denn dann bleibt es ruhig auf den Gleisen.
6. Wo es an Lokführern mangelt, gewinnen fahrerlose Systeme an Zugkraft. Sprich: Digitalisierung und Automatisierung im Schienenverkehr erhalten langfristig einen wesentlichen Impuls:
7. Die GDL bietet sich als Kunde an. Wenn – wie Anfang Januar bei einer Beamtenbundtagung – die Streiks disponibel sind, wenn genügend Gewerkschaftsmitglieder daran teilnehmen, kommt die Speditions- und Logistikbranche gern mit der Gewerkschaft ins Gespräch, ab welchem Anteil von GDL-Eigentransporten ein Streik verschoben werden kann.

Anmerkung, ohne Ironie:

Der LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. bekennt sich uneingeschränkt zur Tarifpartnerschaft und zur Tarifautonomie von Arbeitnehmern und Arbeitgebern – jenseits allen politischen Einflusses. Der direkte Dialog und das unmittelbare Verhandeln haben sich über Jahrzehnte als zuverlässiges und ziel führendes Instrument für einen angemessenen Interessensausgleich erwiesen. Wie in jeder Partnerschaft versteht sich das Miteinander dabei als ausgewogenes

Geben und Nehmen und lebt von der kreativen, nachhaltigen Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft.

Aktuelle Maßnahmen wie jene der GDL jedoch schaden in enormer Weise dem Wirtschaftsstandort Bayern und Deutschland, in einer Zeit, in der das Wirtschaftsbarometer schon lange nicht mehr auf „Schön-Wetter“ steht. Sie führen zudem die seit Jahrzehnten erhobene Forderung der Politik nach einer deutlichen Verlagerung des Gütertransportes von der Straße auf die Schiene ad absurdum. Weder ist die Schiene aktuell zuverlässig noch leistungsfähig. Ohne den Straßengüterverkehr und die damit verbundene Leistungen der Speditions-, Logistik- und Transportunternehmen wären die Regale in den Supermärkten, Baumärkten oder Möbelhäusern genauso sowie die industriellen Produktionsstandorte im ganzen Land ausgedörrt.

Der LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V. vertritt als bayerischer Branchenverband die Interessen von ca. 430 Unternehmen aus dem gesamten Spektrum des Speditions- und Logistikgewerbes als „Architekten des Verkehrs“. Der Verband repräsentiert die Unternehmen im Bereich logistischer Dienstleistungen, des Lagergeschäftes und der Kontraktlogistik, im Straßengütertransport, im Möbel- und Umzugsverkehr, in der Luftfracht, im Schienengüterverkehr sowie bei der Befrachtung von See- und Binnenschifffahrt.

LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., Georg-Brauchle-Ring 91,
80992 München

Tel: 089 30 90 707 0, Fax: -77, E-Mail: info@lbs-spediteure.de, Internet:
www.lbs-spediteure.de